

Und in dem Schneegebirge Volkslied (18. Jh.)

1. Und in dem Schnee - ge bir - ge da
fließt ein Brunn - lein kalt. Und wer - dar - aus tut
trin - ken, der wird ja nim - mer alt.

Und in dem Schneegebirge da fließt ein Brunnlein kalt.
Und wer daraus tut trinken, der wird ja nimmer alt.

Ich hab daraus getrunken gar manchen frischen Trunk.
Ich bin nicht alt geworden, ich bin noch immer jung.

Das Brunnlein das da drüben fließt, draus soll man immer trink'n;
wer eine Feinscherzallerliebste hat, der soll man immer winken.

Ich wink' dir mit den Augen, ich tret dir auf den Fuß.
Ach, wie ein schweres Roden, wenn einer scheiden muß!

Ade, mein Schatz, ich scheide. Ade, mein Schätzelein!
Wann kommst du denn doch wieder, Herzallerliebste mein?

Wenn es wird schneien Rosen und regnen kühlen Wein -
Ade, mein Schatz, ich scheide, ade, mein Schätzelein!

Es schneit ja keine Rosen und regn't auch keinen Wein:
da kommst du denn nicht wieder, Herzallerliebster mein!